



16. STADTTTEILFORUM

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT

28. Februar 2023

Dokumentation



Inhalt

Einführung und Begrüßung	3
Vorstellung Koordinierungsstelle Sport	3
Vorstellung Familienzentrum MaLuKi	4
Vorstellung Stadtteilsportplatz	6
Verschiedenes	10



Einführung und Begrüßung

Frank Auracher (sozialplanerisches Quartiersmanagement) begrüßte knapp zwanzig Personen zum 16. Stadtteilforum. Dieses fand in der Aula der Nordstädter Grundschulen statt.

Folgende Themen waren Inhalt des Stadtteilforums:

- Omar Fahmy stellte die Koordinierungsstelle Sport vor
- Roland Kuhnert berichtete über den Anbau am Familienzentrum MaLuKi
- Dieter Grundmann zeigte den finalen Planungsstand des Stadtteilsportplatzes

Vorstellung Koordinierungsstelle Sport

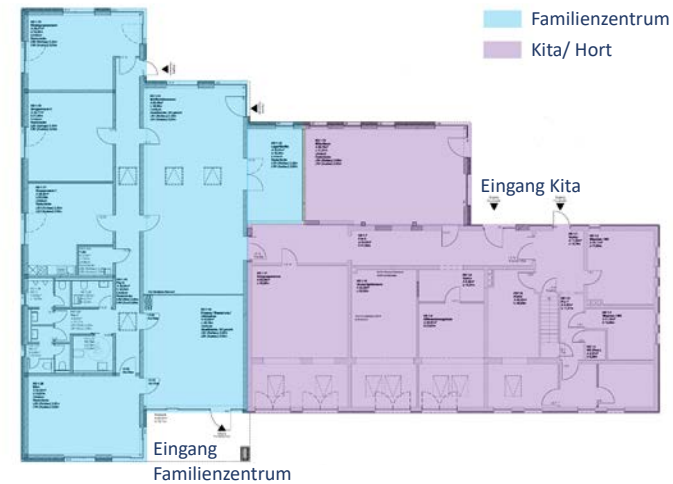
Anfang Januar 2023 wurde die Koordinierungsstelle "Nordstadt wird Sportstadt" an die Universität Hildesheim vergeben. Mit der Koordinierungsstelle gibt es zusätzlich zum sozialplanerischen und städtebaulichen Quartiersmanagement im Auftrag der Stadt Hildesheim eine weitere Instanz im Städtebauförderungsgebiet Nördliche Nordstadt.

Omar Fahmy vom Institut für Sportwissenschaft widmet sich nun mit acht Stunden pro Woche der Koordinierungsstelle Sport. Dabei wird er von der Sportstudentin Karen Schulz unterstützt. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Sport liegt zunächst darin, Konzepte zu entwickeln, wie und wo Menschen Sport- und Bewegungsangebote wahrnehmen können. Anschließend soll die Koordinierungsstelle Nutzungsinitiativen unterstützen (z.B. Hallenzeiten vermitteln, Fördergelder akquirieren).

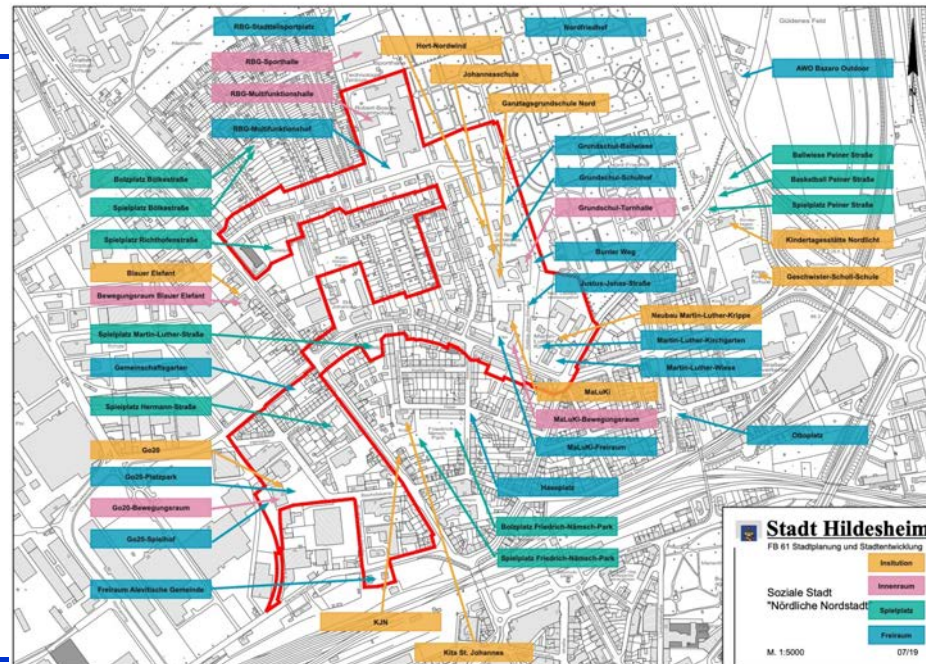
Omar Fahmy und Karen Schulz betonten bei Ihrer Projektvorstellung, wie wichtig es ihnen ist, Sport und Bewegung im Stadtteil präsent zu machen, Bewegungsräume zu bespielen und verfügbare Orte zielgerichtet anzubieten. Vor allem wollen sie niedrigschwellige Angebote aufbauen. Ihre Zielgruppe – vor allem Kinder und Jugendliche – soll ohne formale Hürden Zugang zu Sport- und Bewegungsmöglichkeiten erhalten. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen ist für ihre Arbeit essentiell. Denn bei der Betreuung und Anleitung von Angeboten sind sie auf Partner*innen angewiesen. Außerdem wird die "Koordinierungsstelle Sport" sport- und bewegungsbezogene Bauprojekte begleiten. Dabei werden sie nicht nur ihre eigenen Ideen in die Bauprojekte einbringen, sondern über Beteiligungsformate auch die Wün-

Anbau Familienzentrum MaLuKi

8



Grundriss



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt

Stadt Hildesheim

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt

Stadt Hildesheim

sche der Nordstädter*innen. Aktuell sind Omar Fahmy und Karen Schulz noch mit der Bestandserfassung beschäftigt. Die Karte zeigt Orte (Freiflächen und Hallen), die ggf. im Rahmen von "Nordstadt wird Sportstadt" bespielt werden können.

Das nächste Stadtteilforum, am 27.04. soll für eine intensivere Vorstellung und zur Diskussion der Koordinierungsstelle "Nordstadt wird Sportstadt" genutzt werden.

Diskussion

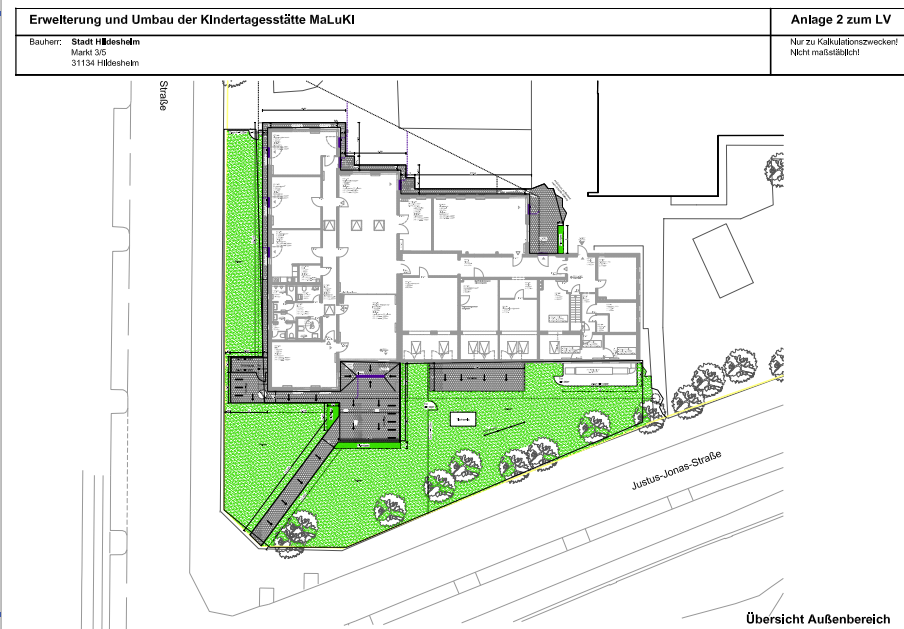
- Auch Orte außerhalb des Städtebauförderungsprojekts bedenken (z.B. Sporthalle Berufsschulen/ Geschwister Scholl Gesamtschule)
- Großer Nutzungsdruck auf bestehenden Flächen (z.B. Bolzplatz Friedrich-Nämsch-Park)
- Beispiel: Beispielbare Stadt Griesheim
- Caritas-Wohnprojekt -> Inklusion mitbedenken
- Auch Strukturen schaffen für: Fahrradfahren und Schwimmen

Vorstellung Familienzentrum MaLuKi

Roland Kuhnert ist Leiter des Familienzentrums MaLuKi. Mit 160 Kindern ist das MaLuKi das größte Familienzentrum Niedersachsens. Dem gestiegenen Raumbedarf wird nun mit einem Anbau entsprochen, der voraussichtlich im April eröffnet wird.

Auf dem Bauplan ist eines der Gebäude des Familienzentrums dargestellt, das an der Ecke Martin-Luther-Straße / Justus-Jonas-Straße liegt. Im Plan ist der erweiterte Altbau (lila) erkennbar, der um einen Neubau (blau) ergänzt wurde. Im Altbau befinden sich zwei Gruppenräume des Horts, eine Kita-Gruppe, die Küche, in der täglich frisch gekocht wird, sowie Waschräume. Der Neubau geht direkt im Eingangsbereich in einen großen Bewegungsraum über, der mit einer Trennwand in zwei Bereiche aufgeteilt werden kann. Der Bewegungsraum ist das Herzstück des Neubaus und kann für ca. 50-60 Personen bestuhlt werden. Links vom Eingang liegt ein Büro, das von 3 Perso-

MaLuKi-Eingangsbereich



MaLuKi



© Stadt Hildesheim



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/soz-nordstadt

12

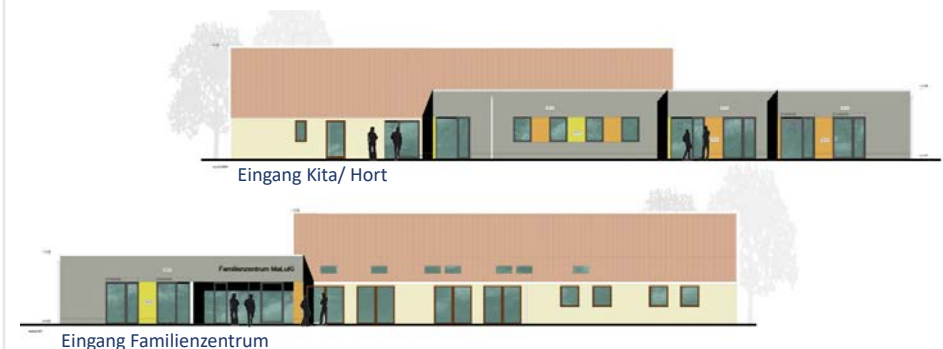
nen genutzt werden wird, die u.a koordinierend Aufgaben im Familienzentrum übernehmen werden. Über einen langen Flur gelangt man zu den Toiletten, einem kleinen Lager und drei weiteren Gruppenräumen. Einer der Räume hat eine Teeküche, in der das tägliche Elterncafé untergebracht wird. Im nächsten Raum können Kurse (z.B. Deutsch oder Nähen) für 15-20 Personen angeboten werden. Im Raum am Ende des langen Flurs kann beispielsweise während der Kurszeiten Kinderbetreuung stattfinden. Er ist auf 8-12 Kinder ausgelegt.

Sowohl der Bewegungsraum, die Gruppenräume als auch das Büro können gemietet werden. Wer ein Nutzungsinteresse hat, wendet sich bitte direkt an das MaLuKi.

Der Vorplatz wird erst gemeinsam mit der Umgestaltung der Justus-Jonas-Straße umgestaltet werden. So lange muss das Familienzentrum mit einem provisorischen Eingangsbereich vorliebnehmen.

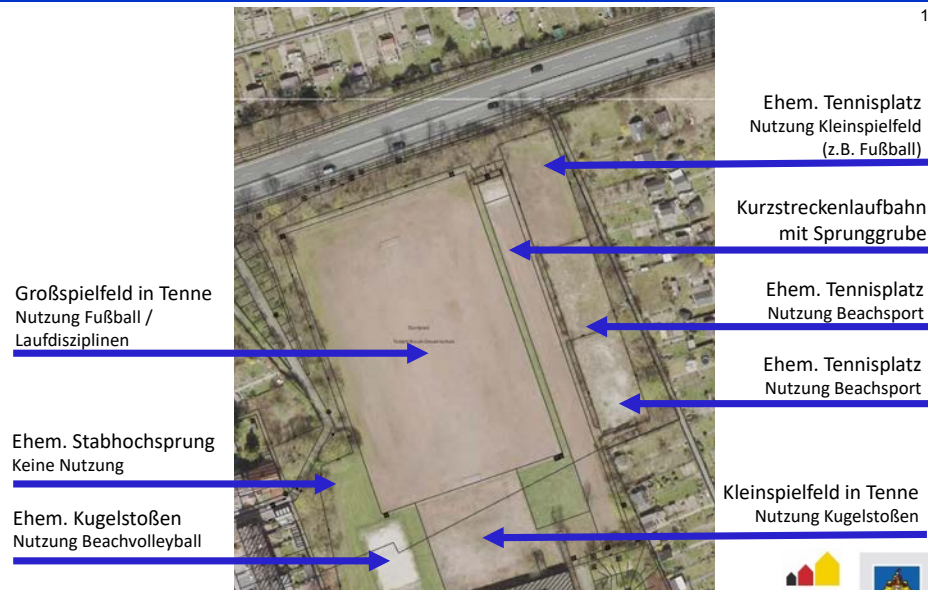
Anbau Familienzentrum MaLuKi

9



Stadtteilsportplatz: Bestand

18



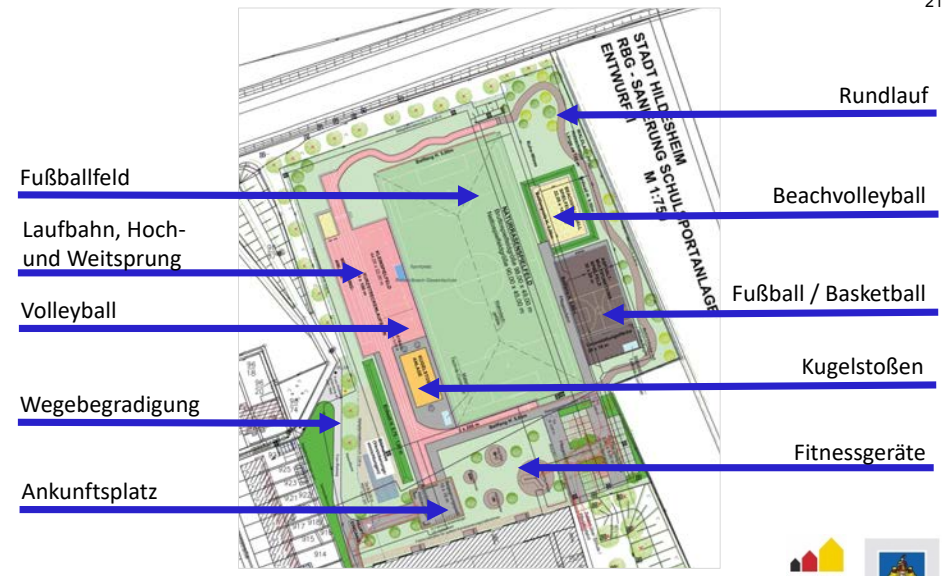
„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Stadtteilsportplatz: Ausführung

21



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Vorstellung Stadtteilsportplatz

Das Sport- und Freiraumplanungsbüro, für das Dieter Grundmann tätig ist, wurde mit der Planung des Stadtteilsportplatzes von der Stadt Hildesheim beauftragt. Dieser liegt nördlich der Robert-Bosch-Gesamtschule und wird den abgängigen Schulsportplatz ersetzen. Zukünftig soll die Außensportfläche für den Schulsport und für die Nordstadt nutzbar sein. Der heutige Zustand des Sportplatzes ist desolat, die Verletzungsgefahr ist groß und die Anlage ist deswegen nicht benutzbar. Über das Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ konnte die Stadt Hildesheim Fördermittel für die Neugestaltung einwerben.

In der Neuplanung ist eine dem heutigen Sportangebot vergleichbare Ausstattung vorgesehen, wie sie auch für ein Sport-Abitur notwendig wäre. Hinzu kommen Ausstattungselemente, die einen starken Fokus auf eine Quartiersnutzung haben.

Im Zentrum liegt ein Fußballfeld aus Naturrasen, das die Anforderungen an ein Großspielfeld (Mindestgröße 90 m x 45 m) einhält und für die eine automatische Beregnungsanlage vorgesehen ist. Im Westen liegt der Leichtathletikbereich und bietet eine 100 m Kurzstreckenlaufbahn mit Weitsprunggrube, 200 m Laufbahn, Kugelstoßbereich, Hochsprunganlage sowie ein Kleinspielfeld (Volleyball). Die im Plan rot gezeigten Flächen sind aus wasserdurchlässigem Kunststoffbelag.

Die Laufstrecke bietet über Beton- und Holzschnitzeluntergrund eine Verlängerung auf ca. 400 m zum Rundenlauf.

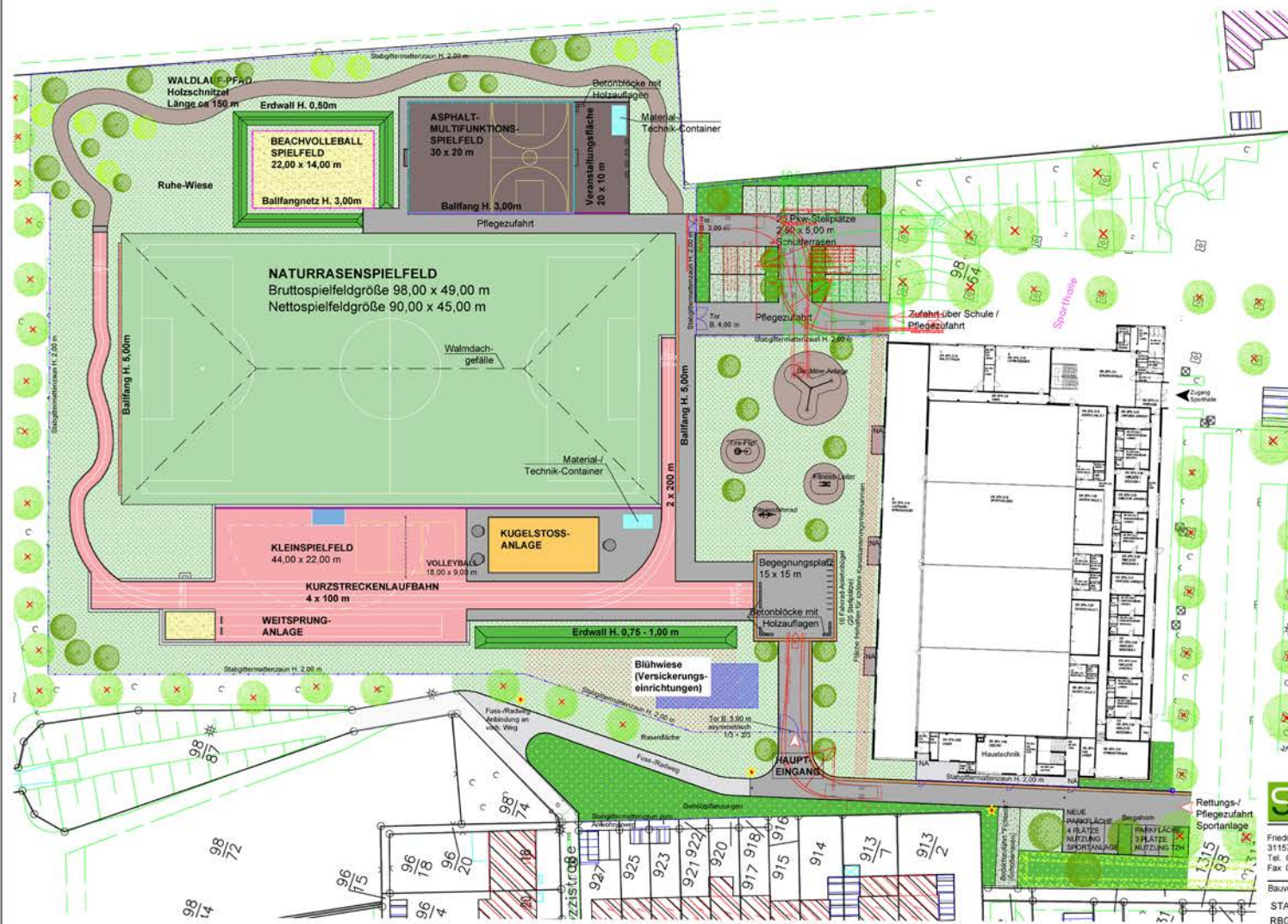
Im Osten (nahe der Kleingartenanlage) liegen ein Beachvolleyballfeld und eine Multifunktionsfläche (Fußball, Basketball, Veranstaltungen). Dieser Bereich ist mit Strom und Material-/Technikcontainer ausgestattet.

Im Süden nahe der Sporthalle liegt ein Bereich für Fitness mit Calisthenics-Geräten, die von allen Altersstufen (Kinder bis Senior*innen) genutzt werden können. Hier ist auch ein Begegnungsplatz mit Bänken und Fahrradständern vorgesehen.

STADT HILDESHEIM

RBG - SANIERUNG SCHULSPORTANLAGE

ENTWURF II M 1:750



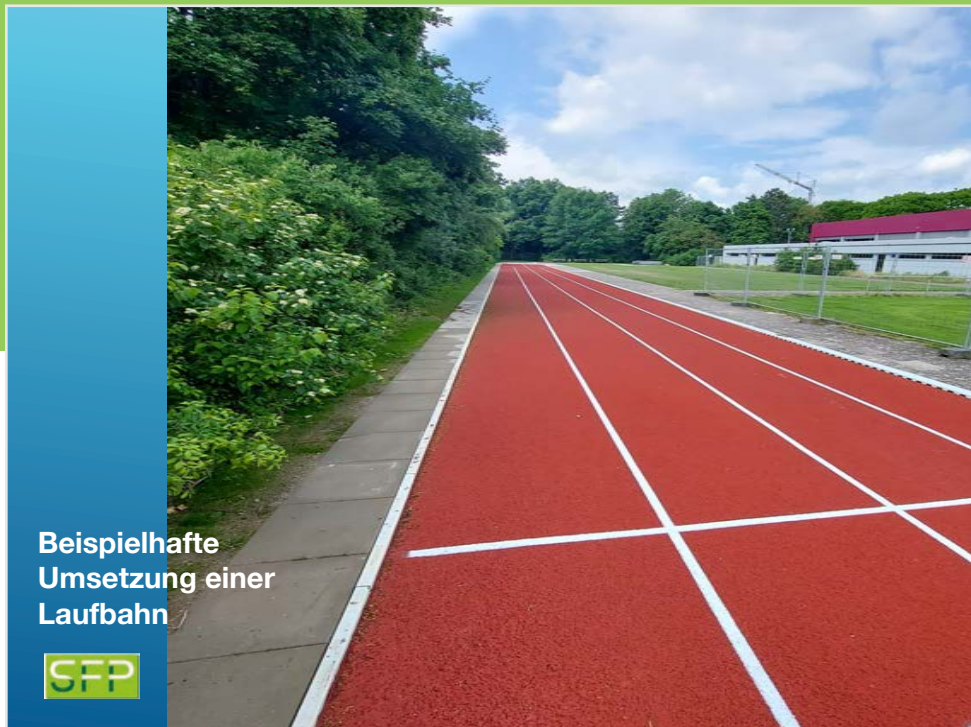
LEGENDE

- K Kunststoff
- T Tenne
- BP Betonpflaster
- SR Sportrasen
- Sand Weitsprung/Beachvolleyball
- Spiel-/Gebrauchsrasen
- Pflanzflächen für Gehölze
- Holzschnitzel / Ökocolor wassergebundene Wegedecke
- Asphalt
- Mähkante, Breite 50 cm, Betonplatten
- Muldenrinne aus Polymerbeton, Breite 25 cm
- Gossensteinrinne Breite 50 cm
- Baum, NEU
- Gehölzpflanzung, NEU
- Baum, Bestand

SFP Sport- und Freiraumplanung
Dipl. Ing. Dieter Grundmann
Garten- und Landschaftsarchitekt

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1A
31157 Sarstedt
Tel. 05066 / 693905 Mobil 0177 / 5534472
Fax 05066 / 693906 e-mail: grundmann.sfp@t-online.de

Bauvorhaben	Projekt-Nr.
STADT HILDESHEIM	
RBG - SANIERUNG SCHULSPORTANLAGE	
Planart	Datum
ENTWURF II	27.10.2022
gezeichnet	Blattgröße (mm)
TK	A 3
geändert	Maßstab
TK, 09.01.2023	1:750
Der Bauherr	Der Architekt
	Plan-Nr.
	2.2



Der Fuß- und Radwegeanschluss zur Brücke über die B6 wird über einen neuen Wegeabschnitt bis zum TZh-Parkplatz verlängert. Auch die scharfe Kurve in die Pestalozzistraße wird so entschärft.

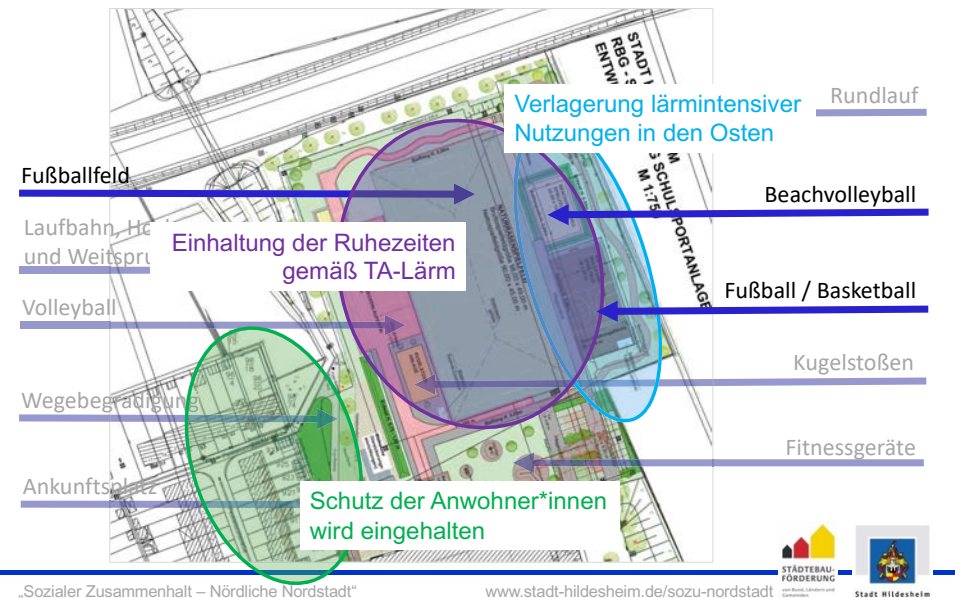
Insgesamt muss der Stadtteilsportplatz mit 29 neuen Stellplätzen ausgestattet werden, die es bisher mit Sportplatzbezug nicht gibt. Im Osten entstehen 25 neue Stellplätze auf dem Sportplatzgelände auf Schotterrassen. Im Westen müssen drei Stellplätze des Technologiezentrums (TZh) für die neue Wegeverbindung verlagert werden und vier neue Stellplätze kommen hinzu.

Eine neue Zaunanlage wird das Gelände absichern. Die Zugangstore liegen am Begegnungsplatz sowie am östlichen Parkplatz. Die Pflegezufahrt ist über das östliche Tor vorgesehen.

Die Baustellenanlieferung muss von Westen (TZh) her erfolgen, weil der östliche Weg (zwischen RBG und Nordfriedhof) zu schmal ist.

Stadtteilsportplatz: Ausführung

23



Anschließend an den Vortrag von Herrn Grundmann erläuterte Anna Arlinghaus (Stadt Hildesheim) die Lärmschutzanforderungen.

Eine Öffnung ist nur unter Einhaltung der Ruhezeiten (22-8 Uhr an Werktagen, 22-9 Uhr an Sonn-/ Feiertagen) möglich. Vor allem für eine Quartiers- oder Vereinsnutzung ist relevant, dass der Lärmschutz gemäß TA-Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) eingehalten werden muss. So ist beispielsweise ein Fußballtraining von Jugend- und Damen-/ Herrenmannschaft an Werktagen (8-22 Uhr) sowie Sonn- und Feiertagen (9-22 Uhr) möglich. Auch Spiele bis C-Jugend sind an Werktagen (8-20 Uhr) sowie Sonn- und Feiertagen (9-20 Uhr) gestattet. Punktspiele im Damen-/ Herrenbereich sowie ab B-Jugend sind hingegen nicht zulässig. An 18 Tagen im Jahr können ausnahmsweise auch am Wochenende Aktivitäten auf dem Areal des Sportplatzes stattfinden (z.B. Bundesjugendspiele, Fußballturnier, Feste). Die Schulanwendung unterliegt weiterhin keiner Einschränkung außerhalb der Ruhezeiten.

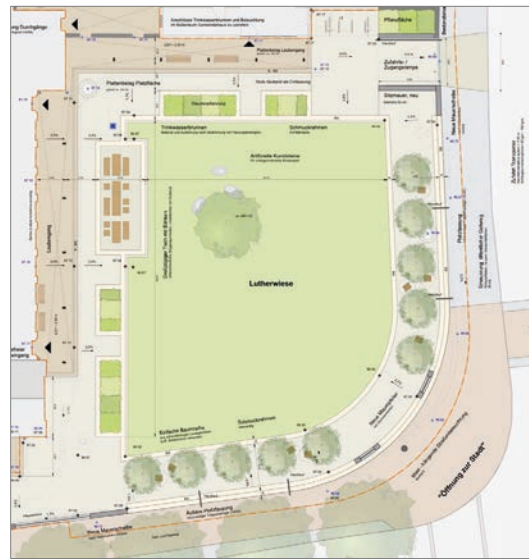
Diskussion

- Für die Sportplatzpflege muss seitens der Stadt gesorgt werden. Der Hausmeister kann das nicht zusätzlich machen.
- Auch wenn die Lärmschutzanforderungen gegenüber den Kleingärten berücksichtigt sind, haben die Kleingärtner*innen Sorge, dass es z.B. während der kleingärtnerischen Ruhezeit (13-15 h) vom Sportplatz aus laut werden könnte. Denn Kleingärten dienen der Erholung.
- Die Begradigung des Fußwegs über die Brücke ist gut.
- Die Grünfläche zur Wohnbebauung im Westen wird positiv beurteilt.
- Es fehlt ein Fußweg südlich der Turnhalle, der den westlichen Weg mit dem östlichen Weg/ Haupteingang der Turnhalle verbindet.
- Eine Drehung des Fußballfelds von Nord-Süd-Ausrichtung in Ost-West-Ausrichtung passt wegen des Lärmschutzes nicht.
- Durch vielfältige Sportangebote kann der Stadtteilsportplatz mehr Wertschätzung erlangen ("Ich gehe mit meinem Sportplatz pfleglich um.")
- Die Zufahrt zu den Stellplätzen am Stadtteilsportplatz erfolgt über den Weg am Friedhof. Das bedeutet mehr Verkehrsbelastung auf dem schmalen Weg zwischen Schule und Friedhof.
- Der Schulhof der 10. Klasse wird heute beparkt. Die Stellplätze verbleiben dort. Der Sportplatz hat hierauf keinen Einfluss.
- Der RBG-Parkplatz ist beschränkt. Die Schranke wird um 15:30 h geöffnet. Dann können z.B. auch die Kleingärtner*innen die RBG-Stellplätze nutzen.
- Die neuen Parkplätze am Sportplatz können mit einem Tor geschlossen werden.
- Können die neuen Parkplätze für die Kleingärtner*innen nutzbar gemacht werden?



- Die Anlieger*innen der Richthofenstraße sind die Leidtragenden der zusätzlichen Stellplätze am Sportplatz.
- Am besten wäre die Erschließung neuer Parkplätze nördlich der B6. Dadurch würde der Parksuchverkehr aus der Richthofenstraße herausgezogen werden und die Wohnstraße beruhigt. Über die Fußgänger*innenbrücke können TZH und RBG gut erreicht werden.
- Stadt, Schule, TZH und Kleingärtner*innen müssen sich in einem separaten Treffen zum Thema Verkehrsbelastung und Parkdruck austauschen.

Martin-Luther-Wiese



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt

29

Planungsdocumentation Stand 28.11.2022
FÖRDERUNG
Stadt Hildesheim

Verschiedenes

Frank Auracher (sozialplanerisches Quartiersmanagement) und Lena Rosenau (städtebauliches Quartiersmanagement) berichteten über weitere aktuelle Projekte der Städtebauförderung in der nördlichen Nordstadt.

Martin-Luther-Krippe

Zwischen Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus wird eine Krippe entstehen. Der sogenannte Luther-Saal des Gemeindehauses wird in den Krippenneubau integriert werden. Der Baustart für die Krippe war am 15. Februar 2023.

Martin-Luther-Wiese

Die Planungen der Luther-Wiese werden konkret. Eine einreihige Baumreihe wird den Laubengang entlang der Peiner Straße und der Martin-Luther-Straße

aufgreifen. Unter den Bäumen sollen Drehstühle fest installiert werden. Die Linde in der Mitte der Lutherwiese bleibt bestehen. Vor dem Laubengang sollen extensive Stauden gepflanzt werden. Das Wasserspiel ist aus Kostengründen leider nicht umsetzbar. Die Pflege und Unterhaltung wäre zu teuer geworden. Stattdessen soll eine lange Tafel als Treffpunkt entstehen. Ein Trinkwasserzapfstelle sowie Strom sind vorgesehen. Fahrradständer werden sowohl am Kirchenportal als auch am Gemeindehaus vorgesehen.

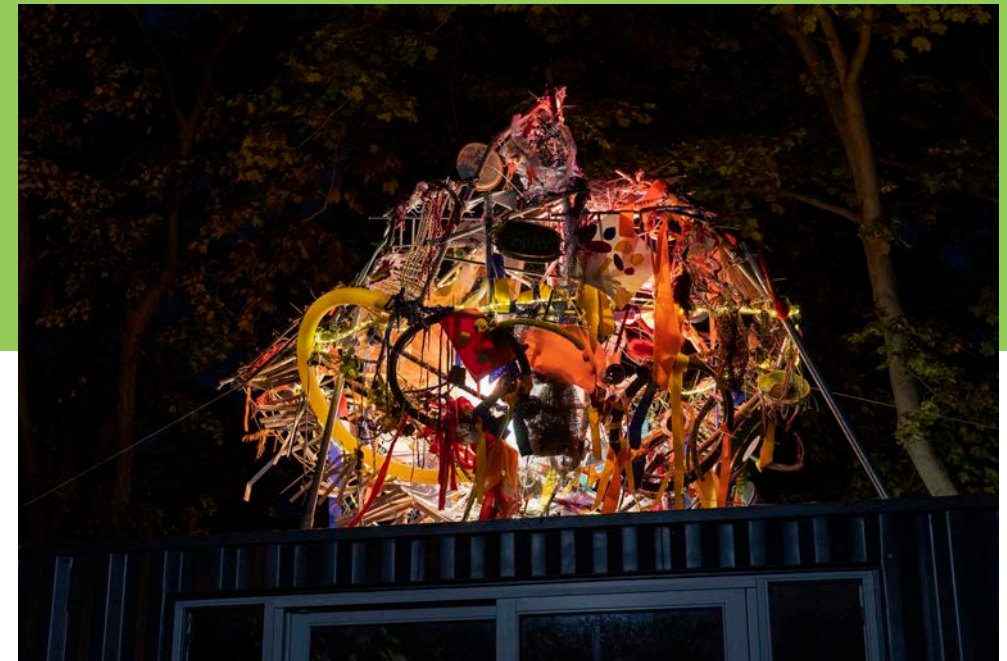
Sprecher*innenkreis

Das Netzwerk in der Nordstadt ist mittlerweile so groß, dass der ein- bis zweimal jährlich tagende Runde Tisch nicht mehr ausreicht. Deswegen wurde der Sprecher*innenkreis gegründet, in dem sich Abgesandte der Arbeitskreise austauschen.

Nordstadt-Labor

Am 21. und 22. April 2023 wird das Nordstadt-Labor in der Kufa stattfinden. Motto des Nordstadt-Labors ist: "Vom Projekt zur Struktur, von flüssig zu fest, von kurzfristig zu langlebig". Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Projekte, Programme und Strukturen auf welche Weise langfristig wirksam sind und abgesichert werden können.

In acht verschiedenen Laboren wird bauliches gleichermaßen angesprochen wie z.B. der Zustand der Plätze und Wege, Themen wie Kinderarmut, Bildung, Mehrsprachigkeit, Beschäftigungsförderung, Ehrenamt oder die Hilfen für Eltern kleiner Kinder.



Eingeladen sind alle interessierten Bürger*innen und Nordstadtaktive – auch die Besucher*innen des Stadtteilforums sind herzlich eingeladen.

SEHi-Kanalsanierung Richthofenstraße

Die SEHi informiert über ihre Webseite über den Fortschritt der Kanalsanierung. Noch beschränken sich die Bauarbeiten auf die Lilienthalstraße. Bald werden sie sich auf die Richthofenstraße ausweiten.

Verfügungsfonds

Das Projekt „Es werde Lichter“ wurde letztes Jahr durchgeführt. Gemeinsam mit Kindern und Passant*innen hat ein Künstler*innenkollektiv ein Lichtkunstobjekt mit Sperrmüll vom ZAH gestaltet. Mit dem Projekt waren die EVI-Lichtungen erstmals in der Nordstadt vertreten.

Termine 2023

Stadtteilforum

- Donnerstag, 27.04.2023, 18:30 Uhr, Go20-Zentrum
- Donnerstag, 14.09.2023, 17:30 Uhr
- Dienstag, 12.12.2023, 17:30 Uhr

Verschiedenes

- 02.03.2023, 14:00-16:15 Uhr: Runder Tisch (im Martin-Luther-Gemeindehaus)
- 21. und 22.04.2023: Nordstadt Labor (in Kufa)
- 02.06.2023: Reallabor auf der Justus-Jonas-Straße
- 02.09.2023: Straßenfest

Erstellt von

Quartiersmanagement Nördliche Nordstadt
plan zwei – Stadtplanung und Architektur
Postkamp 14a
30159 Hannover

Im Auftrag von

Stadt Hildesheim
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung
Markt 3
31141 Hildesheim